

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. Oktober 1948

Blatt 1359

Die Basler Knabenmusik kommt schon um 14.30 Uhr =====

Der Sonderzug mit der Basler Knabenmusik und den übrigen Schweizer Gästen, der am Freitag um 16.40 Uhr auf dem Westbahnhof ankommen sollte, wird bereits um 14.30 Uhr in Wien eintreffen. Ähnlich wie die Züricher Stadtmusik werden auch die Basler Gäste auf dem Bahnhof feierlich begrüßt und über die Mariahilfer Straße zum Rathaus begleitet werden. Bei dem Empfang auf dem Westbahnhof wird die Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien mitwirken. Die über 70 Mitglieder zählende Knabenmusik aus Basel ist eine der beliebtesten Kapellen der Schweiz und wird während ihres Aufenthaltes in Wien eine Reihe selbständiger Konzerte veranstalten.

Wien im Spiegel des Fremdenverkehrs =====

Im August dieses Jahres wurde in Wien der stärkste Fremdenzustrom der Nachkriegszeit verzeichnet. Soweit ein Vergleich mit dem Vorjahre, in dem über den Fremdenverkehr noch keine Statistik geführt wurde, möglich ist, hat sich die Zahl der ausländischen Besucher beinahe verdreifacht. Insgesamt wurden im August 38.000 Übernachtungen vermerkt. Von den 2300 Ausländern kamen die meisten aus Italien (460), Ungarn (380), C.S.R. (231), und USA (230). Mehr als hundert Besucher kamen noch aus Rumänien (200), Schweiz (147), Luxemburg (13) und Frankreich (103). Man erwartet, daß die Zahlen über den Fremdenverkehr im September, besonders während der Messewoche, gegenüber dem August, noch bedeutend höher sein werden. Es ist bezeichnend für die immer noch unzulängliche Kapazität der Wiener Hotelindustrie, daß 6000 Besucher Wiens im Monat August in den Bunkerhotels aufgenommen werden mußten.

Das Wohnbauprogramm der Stadt Wien für 1949

=====

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten, der erst vor 14 Tagen den sofortigen Beginn der Arbeiten an 11 Wohnhausbauten der Stadt Wien mit zusammen 1375 Wohnungen beschlossen hat, die bis auf wenige noch im Jahre 1949 fertig sein werden, beschäftigt sich heute mit der Vorbereitung des für das kommende Jahr vorgesehenen Bauprogrammes. Wie Stadtrat Novy ausführte, beabsichtigt die Stadt Wien im Jahre 1949 mit den Arbeiten für die Errichtung von rund 3.000 neuen Wohnungen zu beginnen. Der genaue Umfang dieses Programmes wird noch von den Budgetverhandlungen für das kommende Jahr abhängig sein und sich nach der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Finanzlage der Stadt Wien richten. Trotzdem müssen die Vorbereitungen für diese Bauten schon jetzt getroffen werden, damit nach ihrer Genehmigung sofort mit der Arbeit begonnen werden kann. Der Bauausschuß hat deshalb heute das Stadtbauamt ermächtigt, sowohl die Baupläne wie auch die Regelung der entsprechenden Grundstückangelegenheiten in Angriff zu nehmen. Insgesamt handelt es sich um 55 Projekte, die auf alle Wiener Bezirke verteilt sind.

Das Bauprogramm des nächsten Jahres unterscheidet sich in seiner Ausführung gegenüber den Bauvorhaben der letzten zwei Jahre dadurch, daß nicht Siedlungen sondern Hochbauten vorgesehen sind. Diese sollen im allgemeinen vorhandene Baulücken füllen und somit auf Gründen errichtet werden, auf denen die Kanalisation und die Anschlüsse für Gas, Wasser und elektrisches Licht schon vorhanden sind. Dadurch können die Aufschließungskosten zugunsten der Schaffung neuer Wohnmöglichkeiten erspart werden. Der Siedlungsbau in Wien wird deshalb aber nicht zu kurz kommen, weil im nächsten Jahr doch noch die heuer begonnenen Siedlungen fertig und weiter gebaut werden, wie z.B. der zweite Teil der Per Albin Hansson-Siedlung. Ferner sind Verhandlungen mit dem Siedlerverband im Gange, um die Voraussetzungen für den Bau von Siedlungen auf genossenschaftlicher Basis zu prüfen.

Anschließend folgt ein Verzeichnis der für das kommende Jahr in Aussicht genommenen 55 Baustellen:

1., Bäckerstraße 9; 1., Tiefer Graben 17; 2., Wehlistraße 131-141, II. Bauteil; 2., Mießbachgasse 15; 3., Strohgasse 14 - Grimmelshausengasse 14; 3., Barthgasse 5-7; 4., Koltschitzkygasse 9-13; 4., Trappelgasse 1; 4., Karolinengasse 24; 5., Blechturm-gasse 21; 6., Mollardgasse 30b-Grabnergasse 1-5; 7., Bernardgasse 10; 8., Feldgasse 19; 8., Lange Gasse 17; 9., Galileigasse 6; 9., Badgasse 1 - Fechtergasse 17; 10., Per Albin Hansson-Siedlung, II. Bauteil; 11., Molitorgasse - Dopplergasse - Rinnböckstraße, I. Bauteil; 11., Zippererstraße 19-21; 11., Delsenbachgasse - Wilhelm Ott-Straße; 11., Ausbau der Wohnanlage Hasenleiten längs der Rampenstraße; 12., Moosbruggergasse - Untermeidlinger Straße; 12., Hohenbergstraße 24-32 - Aichholz-gasse 59; 13., Seelosgasse Ecke Wilhelm Leibl-Gasse; 13., Wolkersbergenstraße 10 - Ecke Jakob Steiner-Gasse; 13., Siedlung Lainzer Tiergarten, II. Bauteil; 13., Siedlung Alleewiese an der Hofjagdstraße, (Auhofer Trennstück), I. Bauteil; 14., Hochsätzen-gasse anschließend an Baumgartenstraße 93; 14., Linzer Straße - Deutschordensstraße (ehemaliges Baumgartner Barackenlager), I. Bauteil; 14., Märzstraße 129; 14., Goldschlagstraße 142; 15., Nobilegasse 36; 15., Sturzgasse 29; 15., Wurmsergasse 16; 16., Arltgasse 34-36; 16., Reinhartgasse 26-28 und Friedmann-gasse 44; 16., Degengasse 7; 16., Possingergasse - Gablenzgasse - Dehmel-gasse; 17., Nattergasse 19; 17., Hernalser Hauptstraße - Rosensteingasse, I. Bauteil; 18., Staudgasse 48-50; 18., Sternwartestraße 29; 19., Heiligenstädter Straße 163 - Greinergasse 10-12; 19., Heiligenstädter Straße 163a - Greinergasse 14; 19., Heiligenstädter Straße 166, 168 - Eisenbahnstraße 79-89; 19., Püchl-gasse - Gallmeyergasse - Klabundgasse - Eduard Pötzl-Gasse; 19., Sieveringer Straße 25; 20., Engerthstraße 37 - Friedrich Engels-Platz; 20., Wehlistraße 40; 20., Ausbau der Wohnanlage Friedrich Engels-Platz (Kapaunplatz), I. Bauteil; 21., Wohnanlage gegen-über Gartenstadt Jedleseer Straße, I. Bauteil; 21., Kraygasse - Am Freihof; 25., Siebenhirten, Hauptstraße 40; 25., Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26; 25., Atzgersdorf, Gärtnergasse 6-10.

Wiens schlechteste Badesaison =====

Die Wiener Sommerbäder haben eine der schlechtesten Badesaisonen hinter sich. Das kalte und regnerische Wetter war heuer so ungünstig, daß selbst die beliebten städtischen Badeanlagen, die sonst kaum den Andrang der Badelustigen bewältigen konnten, sich mit einer der schlechtesten Bilanzen abfinden mußten. So wurden heuer die städtischen Bäder insgesamt nur von 798.000 Badegästen besucht, gegen 1,390.000 im Vorjahr. Von den 85 Tagen der heurigen Saison, fiel der ganze Juni "ins Wasser". Die Statistik über den Bäderbetrieb verzeichnet diesmal einen einzigartigen Rekord: an 45 Tagen gab es keinen einzigen Badegast.

Noch am besten besucht waren die mit der Straßenbahn leicht erreichbaren Badeanlagen, besonders das große Kongreßbad in Hernals mit insgesamt 170.000 Badegästen. Gegenüber dem Vorjahr ist aber auch hier die Besucherzahl um 50 Prozent zurückgegangen.

In Anbetracht dieser Verlustbilanz bleibt nur mehr die Hoffnung auf eine bessere Badesaison im kommenden Jahr übrig. Die Bäderabteilung der Stadt Wien hat sich durch die Ungunst des katastrophalen Sommers nicht beeinflussen lassen und trifft jetzt schon alle Vorbereitungen für die nächste Saison. Auf dem Gänsehäufel sind die Arbeiten bereits im Gange. Ein Teil der neuen Anlage, die nach ihrer Fertigstellung 25.000 Personen fassen wird, soll schon zu Beginn des nächsten Sommers zur Verfügung stehen. Auch das im April abgebrannte Angelibad wird wieder aufgebaut und im nächsten Sommer den Betrieb aufnehmen. Anstatt der alten Holzkabinen werden massive Kabinenanlagen errichtet. Auch sonst wird dieser beliebte Badeort der Floridsdorfer vollkommen modernisiert.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 10. Oktober, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle bewirtschafteten Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 11. Oktober, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Baconspeck für Nachzügler =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in der 43. Versorgungsperiode zum Bezug von Baconspeck aufgerufenen Abschnitte 2, 4, 6 und 9 der Lebensmittelkarte aller Verbraucher über 6 Jahre, sowie die Abschnitte 3, 15, 27 und 39 der Zusatzkarten werden noch bis Samstag, den 9. Oktober, eingelöst.

Ablauf von Erdäpfelabschnitten =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in der 45. Versorgungsperiode zum Erdäpfelbezug aufgerufenen Abschnitte der Erdäpfelkarte und der Zusatzkarten werden nur mehr bis Samstag, den 9. Oktober, eingelöst.